

Ausgangssituation

Mit den allgemeinen Fortschritten bei der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen kann auch ein steigender Bedarf an einheitlichen, standardbasierten Lösungen zur Vernetzung von Verwaltungsverfahren festgestellt werden.

So führen auch die aktuellen Initiativen zur Einführung der elektronischen Akte bei Bund, Ländern und Kommunen zu steigenden Bedarfen und sich konkretisierenden Anforderungen bezüglich einheitlicher, fach- und grenzübergreifender Konzepte und Lösungen für die Übermittlung von elektronischen Akten, Vorgängen und Dokumenten.

Mit der [Entscheidung 2017/39](#) und der darin geregelten verbindlichen Vorgabe des Standards xdomea hat der IT-Planungsrats eine Grundlage hierzu geschaffen. Der Standard xdomea bietet die Möglichkeit, elektronische Akten medienbruchfrei zwischen Fachverfahren, Dokumentenmanagement-Systemen und Archivsystemen zu übermitteln.

Dementsprechend ist in den vergangenen zwei Jahren ist die Zahl der Anfragen zum Standard xdomea und die Menge der Anforderungen zu dessen Fortentwicklung stark gestiegen. Gründe dafür sind aus Sicht der Arbeitsgruppe (AG) xdomea neben dem o. g. Beschluss des IT-Planungsrats insbesondere die steigende Anzahl von Vorhaben, die sich direkt oder indirekt mit der Umsetzung des Standards xdomea befassen.

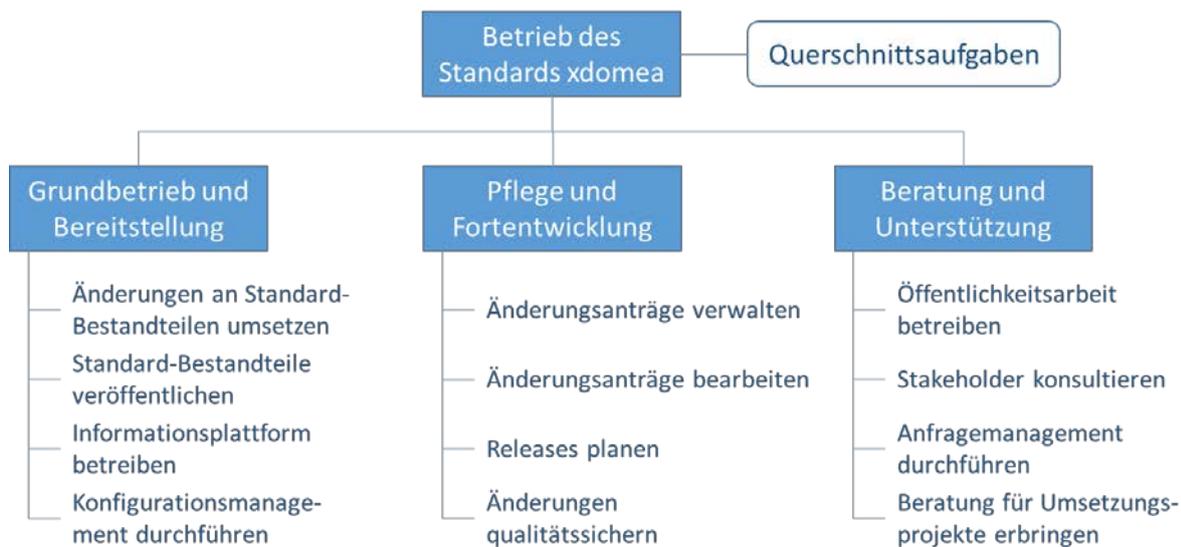
Beispielhaft für diese Entwicklung sollen hier die Umsetzungen des Standards im Justizbereich im Zusammenspiel mit dem XÖV-Standards XJustiz und im Steuerungsprojekt „xdomea Regierung“ genannt werden. In beiden Vorhaben war und ist zur Unterstützung der Abbildung der jeweiligen Anforderungen in den Standard eine Beratungsleistung durch die AG bzw. einzelne Mitglieder der AG xdomea erforderlich. Einzelne Umsetzungsaspekte führen zudem zu Änderungsbedarfe, die durch den Standard zeitnah umgesetzt werden müssen.

Der bei weitem überwiegende Teil der Aufgaben des Betriebs wird derzeit durch die Mitglieder der AG und deren Leitung auf freiwilliger Basis und ohne finanzielle Unterstützung geleistet. Vor diesem Hintergrund und den sich derzeit entwickelnden Rahmenbedingungen muss davon ausgegangen werden, dass die Aufgaben des fachlichen Betriebs mit der bestehenden Organisationsstruktur und Ausstattung nicht mehr umfänglich geleistet werden können. Eine besondere Herausforderung stellt dabei auch der Wissenstransfer zwischen den Mitgliedern der AG dar, die im Rahmen der normalen Fluktuation regelmäßig auftritt.

Vor diesem Hintergrund muss davon ausgegangen werden, dass die Aufgaben des fachlichen Betriebs mit der bestehenden Organisationsstruktur und Ausstattung dringend in seiner Struktur und mit einer Ressourcenaufstockung ertüchtigt werden müssen.

Geregelter Betrieb des Standards xdomea

In Anbetracht der o. d. Entwicklungen hat die AG xdomea bestehende Betriebsaufgaben konsolidiert und um weitere erforderliche, aber derzeit noch nicht geregelte Aufgabenbereiche erweitert. Ziel war es, die Aufgaben, Prozesse, Rollen und Verantwortlichkeiten für Wartung, Pflege und Weiterentwicklung des Standards xdomea den gestiegenen Anforderungen entsprechend zu ertüchtigen. Damit wird die für den Betrieb eines verbindlich vorgegebenen Standards erforderliche Transparenz und Klarheit für alle Beteiligten, Betroffenen und Interessierten geschaffen. Im Ergebnis dieser Arbeit wurden die im Folgenden dargestellten Aufgabenkomplexe zwischen denen am Betrieb beteiligten Organisationen abgestimmt.



Bereitstellung und Grundbetrieb

Dieser Aufgabenbereich umfasst den „technischen“ Betrieb des Standards und seiner Bestandteile. Aktuell sind dies das Spezifikationsdokument des Standards sowie zugehörige XML Schema-Dateien. Zu einer grundlegenden Unterstützung von Anwendern und Umsetzern des Standards sollen zukünftig xdomea-spezifischen Codelisten, WSDL-Vorlagedateien und die sogenannte xdomea Suite als Bestandteile des Standards gelten und somit dem gesicherten Betrieb unterliegen. Die Aufgaben des Bereichs im Einzelnen sind:

- Änderungen an Standard-Bestandteilen umsetzen: nach fachlicher Aufbereitung werden die beschlossenen Änderungsanträgen in den betroffenen Bestandteilen des Standards umgesetzt und die Umsetzung dokumentiert.
- Standard-Bestandteile veröffentlichen: geänderten Bestandteile werden veröffentlicht, die XÖV-Zertifizierung des Standards eingeleitet sowie eine Bekanntgabe im Bundesanzeiger veranlasst.
- Informationsplattform betreiben: Informationen zum Standard und den einzelnen Bestandteilen werden systematisch bereitgestellt.
- Konfigurationsmanagement durchführen: Dokumentation und Verwaltung der zu einem Release des Standards gehörenden Konfiguration (alle Artefakte, die entweder Standard-Bestandteile sind bzw. zur Erzeugung derselben dienen) sowie die Überwachung des Status der jeweiligen Konfigurationsartefakte.

Pflege und Fortentwicklung

- Änderungsanträge verwalten: Änderungsanträge zur Prüfung, Änderung bzw. Erweiterung von Standard-Bestandteilen werden mit ihren dazugehörigen Informationen wie Antragstellerdaten, Bearbeitungsständen und Kommunikationsverläufen erfasst und dokumentiert.
- Änderungsanträge bearbeiten: Änderungsanträge werden fachlich bewertet und zur Umsetzung beschlossen.
- Releases planen: basierend auf dem Versionierungskonzepts des Standards werden Releases geplant und zur Umsetzung freigegebene Änderungsanträge den jeweiligen Releases zugeordnet.
- Änderungen qualitätssichern: systematische Prüfung der Qualität und Abnahme der Umsetzung von Änderungen in allen betroffenen Bestandteilen des Standards.

Beratung und Unterstützung

- Öffentlichkeitsarbeit betreiben: Inhalte für die Informationsplattform werden erstellt – sie sollen die Stakeholder des Standards xdomea über den Standard und seine Bestandteile informieren sowie Hilfestellung bei allgemein auftretenden Fragestellungen geben.
- Stakeholder konsultieren: einzelnen Themenkomplexen der Fortentwicklung des Standards sollen mit bestehenden Stakeholdergruppen abgestimmt werden. Relevante Gruppen sind u. a. Anwendergruppen (z. B. Archivare), Betreiber von xdomea-konformen Verfahren oder IT-Systemhersteller.
- Anfragenmanagement durchführen: eingehenden Anfragen werden mit ihren dazugehörigen Informationen erfasst, bewertet, bearbeitet und dokumentiert.
- Unterstützung und Beratung für Umsetzungsprojekte erbringen: Umsetzungsprojekte werden zu einzelnen Themen der Anwendung und Umsetzung des Standards xdomea beraten. Dieser Prozess wird systematisch gestützt durch die Anwendung der xdomea-Suite.

Querschnittsaufgaben

Neben diesen drei zentralen Aufgabenblöcken gibt es weitere Aufgaben, die beim Betrieb von xdomea querschnittlich zu erbringen sind:

- Strategie planen: Analyse aktueller Entwicklungen und systematische Einbindung von Stakeholdern des Standards bei Fortentwicklung, Versionierung und Releaseplanung.
- Sitzungsmanagement durchführen: Gremienarbeit zu den aufgeführten Aufgabenbereichen ist mittels eines geeigneten Managements der Sitzungen und Besprechungen inklusive Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung zu unterstützen.
- Budget und Aufgaben planen: Aufgaben und Budgetverteilung rollierend entsprechend der strategischen Vorgaben, den Ergebnissen des Betriebs und den Anforderungen aus der Praxis planen.

Rollen, Aufgaben und erweiterte Mittelbedarfe

Alle Aufgaben des Betriebs (Wartung, Pflege und Weiterentwicklung) des Standards werden derzeit durch die AG xdomea und ihrer fachlichen Leitung mit Unterstützung der KoSIT wahrgenommen.

Die AG besteht aktuell aus acht Mitgliedern (BW, HB, HE, NW, RP, SH, SN) und der KoSIT. Die (fachliche) Leitung wird durch HB (i. A. Dataport) wahrgenommen. Grundlage für die Beteiligung der KoSIT ist der Beschluss 2012/29 des IT-Planungsrats, mit dem die KoSIT gebeten wurde,

„... die notwendigen Unterstützungs- und Betriebsaufwände im Bereich Akten, Vorgänge und Dokumente zu erfassen und diese in der Arbeits- und Ressourcenplanung der KoSIT ab 2013 in Höhe von maximal einer halben Stelle zu berücksichtigen.“

In Abstimmung mit der damaligen Leitung der AG Rheinland-Pfalz wurde vereinbart, dass die KoSIT auf der Basis dieser Mittelzuweisung alle technische Aspekte der Pflege und Weiterentwicklung des Standards xdomea gemäß der fachlichen Vorgabe des Federführers Rheinland-Pfalz verantworten soll.

Mit den o. g. Änderungen der Rahmenbedingungen verändern sich sowohl die Umfänge bestehender Aufgaben als auch die Art der zu erledigenden Aufgaben des Betriebs.

Im Bereich des Grundbetriebs und der Bereitstellung (ehem. Technischer Betrieb) konnte festgestellt werden, dass für weitere Bestandteile des Standards und insbesondere das Werkzeug xdomea-Suite ein gesicherter Betrieb erforderlich ist. Insbesondere der Betrieb der xdomea-Suite wurde von den

Mitgliedern der AG wie auch den o. g. Umsetzungsprojekten als erforderlich zur systematischen Unterstützung bei der Umsetzung des Standards erachtet.

Im Bereich Pflege und Fortentwicklung („Fachlicher Betrieb“) haben sich die Aufgabenumfänge im Änderungs- und Releasemanagement vergrößert und die bisher im Änderungsprozess durchgeführten Aktivitäten der Qualitätssicherung wurden als eigenständige Aufgabe formuliert.

Für den Bereich der Beratung und Unterstützung sowie den Querschnittsaufgaben wurden eine Reihe von Aufgaben explizit formuliert, die im bisherigen Betrieb des Standards gar nicht oder nur unzureichend erledigt wurden. Mit der expliziten Benennung dieser Aufgaben werden letztendlich zwei wesentliche Ziele verfolgt.

Die Domänen-übergreifende Nutzung des Standards bei Bund, Länder und Kommunen erfordert die systematische Unterstützung von Nutzern und Umsetzern des Standards. Dies erfordert

1. die Möglichkeit zur bedarfsgerechten, zeitnahen Bereitstellung solcher Unterstützungsleistungen und
2. die systematische Überführung der Erfahrungen und Erkenntnisse aus den jeweiligen Anwendungsbereichen in die Fortentwicklung (Strategie und Versionierungskonzept, Änderungs- und Releasemanagement, Einbindung von Stakeholdern etc.) des Standards.

Art und Umfang dieser neuen Aufgaben und Aufgabenqualitäten erfordern die explizite Benennung von verantwortlichen Organisationen und deren Ausstattung mit den zur Aufgabenerledigung erforderlichen Finanzmitteln.

Neben der fortgesetzten Finanzierung der Aufgaben des Bereichs Bereitstellung und Grundbetrieb sollen Mittel für die beiden Bereiche Pflege und Fortentwicklung sowie Beratung und Unterstützung bereitgestellt werden. Der hierzu erforderliche zusätzliche Mittelbedarf wird derzeit auf ca. 55 Tsd. Euro Personalkosten (halbe Stelle) und ca. 20 Tsd. Euro Sachkosten (u. a. Einbindung externer Dritter zur Bearbeitung spezieller Aufgabenstellungen) angesetzt.